

## Länderbericht: NC-Quoten in Hamburg

Hamburg hat insgesamt sehr hohe NC-Quoten. Besonders an den Universitäten, wo sie deutschlandweit am höchsten liegen. An den Fachhochschulen stiegen sie im Vergleich zum Wintersemester 2013/14 an, sodass sie inzwischen auch dort über dem Bundesdurchschnitt liegen. Die stärkste Veränderung gab es in Mathematik und Naturwissenschaften an Fachhochschulen mit einem Plus von 15 Prozentpunkten.

**Tabelle 1: NC-Quoten in Hamburg**

	Auswahl	Alle	Ingenieurwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Sprach- und Kulturwissenschaften
gesamt	WS 2015/2016	68,6	50,0	90,5	49,6	92,0
gesamt	WS 2013/2014	68,2	53,1	91,7	49,4	87,5
gesamt	Differenz	0,4	-3,1	-1,2	0,2	4,5
<b>Deutschland*</b>	<b>gesamt</b>	<b>42,0</b>	<b>42,5</b>	<b>40,9</b>	<b>53,8</b>	<b>30,5</b>
Universitäten	WS 2015/2016	83,7	40,0	96,0	75,7	97,6
Universitäten	WS 2013/2014	82,6	47,1	97,2	80,3	94,3
Universitäten	Differenz	1,1	-7,1	-1,2	-4,6	3,3
<b>Deutschland*</b>	<b>Universitäten</b>	<b>46,7</b>	<b>44,8</b>	<b>50,5</b>	<b>51,7</b>	<b>47,9</b>
Fachhochschulen	WS 2015/2016	48,4	63,6	73,3	39,6	62,5
Fachhochschulen	WS 2013/2014	44,5	62,2	58,3	31,8	45,8
Fachhochschulen	Differenz	3,9	1,4	15,0	7,8	16,7
<b>Deutschland*</b>	<b>Fachhochschulen</b>	<b>39,4</b>	<b>34,2</b>	<b>45,4</b>	<b>56,3</b>	<b>41,7</b>
Bachelor	WS 2015/2016	76,3	81,3	90,6	50,0	92,0
Bachelor	WS 2013/2014	76,9	87,5	96,2	52,3	89,5
Bachelor	Differenz	-0,6	-6,3	-5,6	-2,3	2,5
<b>Deutschland*</b>	<b>Bachelor</b>	<b>47,7</b>	<b>44,0</b>	<b>41,2</b>	<b>57,8</b>	<b>36,0</b>
Master	WS 2015/2016	58,5	23,2	90,3	49,1	92,0
Master	WS 2013/2014	55,2	19,3	83,3	44,3	82,8
Master	Differenz	3,3	3,9	7,0	4,8	9,2
<b>Deutschland*</b>	<b>Master</b>	<b>36,0</b>	<b>40,6</b>	<b>40,5</b>	<b>49,6</b>	<b>25,3</b>

\*Angaben für Deutschland zum WS 2015/16

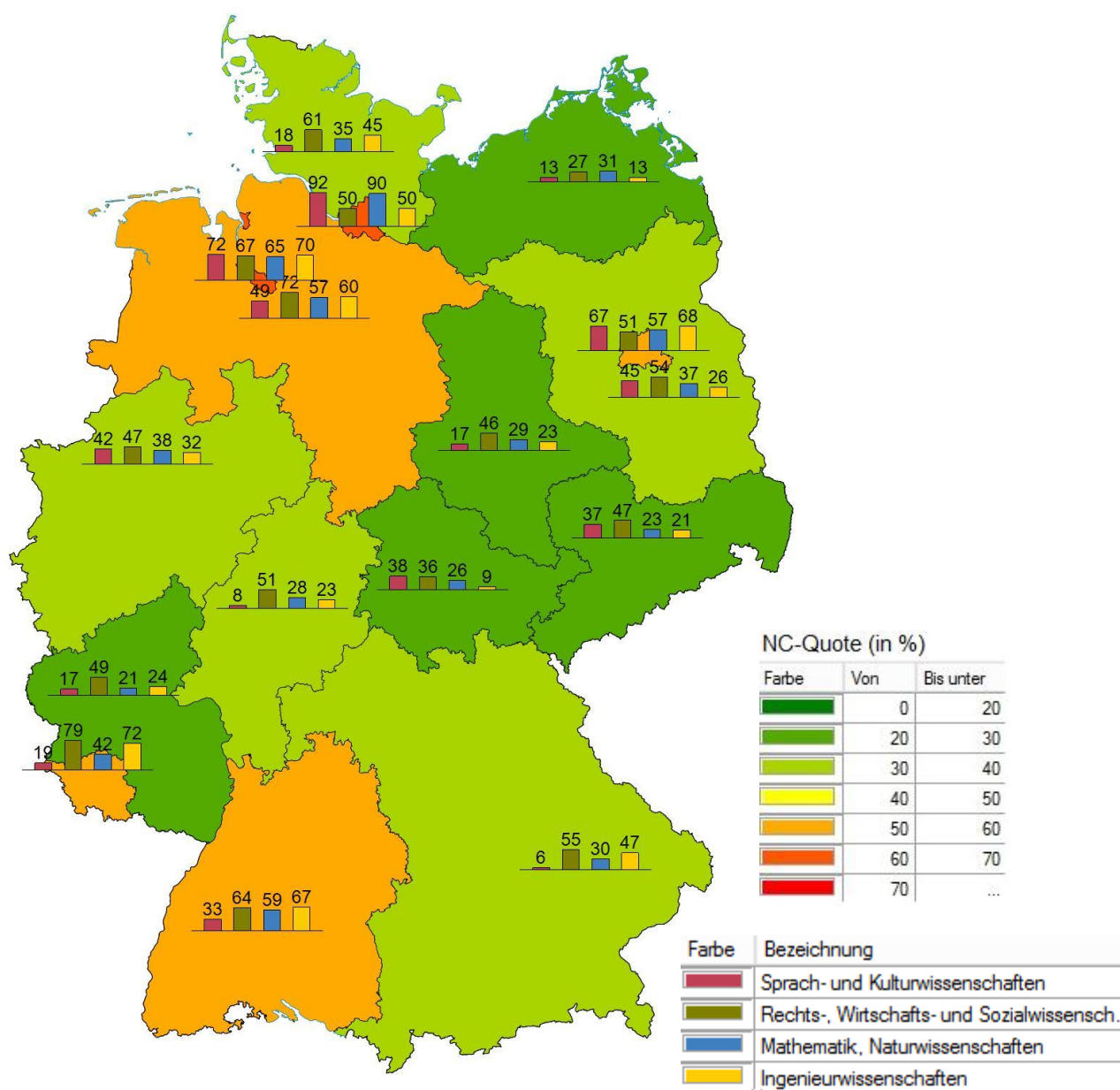


Abbildung 1: NC-Quoten nach Ländern und Fächergruppen im WS 2015/16

## Methodik

Im Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)<sup>1</sup> sind die jeweils aktuellen Studiengänge deutscher staatlicher und staatlich anerkannter Hochschulen gelistet. Diese Daten (Stand Mai 2015, mit Bezug auf das Wintersemester 2015/16) bilden die Basis der Analyse.

Die Merkmale der ausgewerteten Daten sind:

- Die Daten beziehen sich auf grundständige sowie weiterführende Studienangebote.
- Alle im Hochschulkompass aufgeführten Studienformen (Vollzeit, Teilzeit, etc.) sind in die Analysen integriert.
- Es sind sämtliche Abschlussarten in die Analyse einbezogen worden, separat ausgewiesen werden dagegen lediglich die Bachelor- und Masterangebote.
- In den Daten sind die neun Fächergruppen des Hochschulkompass integriert. Eine gesonderte Auswertung erfolgte für die vier „großen“ Fächergruppen (Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften).

Die letzten drei Aspekte bedeuten, dass sich die „insgesamt“-Angaben nicht vollständig aus der Summe der Angaben zu den separat ausgewiesenen Abschlussarten, Hochschultypen und Fächergruppen zusammensetzen.

Die *NC-Quote*, die in den Analysen im Mittelpunkt steht, ist definiert als der Anteil der zulassungsbeschränkten Studiengänge an allen Studiengängen (jeweils bezogen auf die Auswahl). Bei der Datenanalyse stehen ein Länder- und Fächergruppenvergleich im Fokus: Die NC-Quoten der einzelnen Länder wurden nach Abschlussart, Hochschultyp und den vier größten Fächergruppen ausgewertet.<sup>2</sup>

Die Einfärbungen der Tabellen und Grafiken erfolgt durchgängig konsistent entsprechend der in Tabelle 2 dargestellten Farbcodierung für sieben verschiedene Klassen.

**Tabelle 2: Klasseneinteilung der NC-Quoten und Farbcodierung**

Klassen	Farbcode
0 % bis 19,9 %	
20 % bis 29,9 %	
30 % bis 39,9 %	
40 % bis 49,9 %	
50 % bis 59,9 %	
60 % bis 69,9 %	
70 % bis 100,0 %	

---

<sup>1</sup> [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)

<sup>2</sup> Studiengänge können im Hochschulkompass maximal drei Fächergruppen zugeordnet werden. Eine Zuordnung zu mehreren Fächergruppen erfolgt jedoch nur, wenn es sich um interdisziplinäre Studiengänge wie beispielsweise Wirtschaftsingenieurwesen handelt.